



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Stadt wird erfreulicherweise auch in Zukunft eine stabile Bevölkerungsentwicklung haben. Wir „schrumpfen“ nicht, wachsen aber auch nicht weiter an und bleiben überschaubar. Das zeigt die aktuelle Prognose bis zum Jahr 2050. Insgesamt rund 160.000 Bürgerinnen und Bürger werden auch in den nächsten Jahren hier im schönen Neuss ihre Heimat haben. Wenngleich die Alterung unserer Gesellschaft – wie überall – spürbar wird. Wir werden im Schnitt immer älter, was natürlich gut ist! Mir ist es wichtig, dass auch die städtischen Planungen auf die Bedürfnisse aller Altersgruppen ausgerichtet sind. Gerade haben wir den sechsten Lotsenpunkt auf der Neusser Furth eröffnet. Die Anlaufstelle bietet älteren Menschen Unterstützung in allen Lebenslagen, ist aber auch offen für alle Interessierte im Stadtteil. Denn soziale Vernetzung und Engagement im Quartier bekommt bei einer älter werdenden Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert. Mir ist wichtig, dass bei uns in Neuss Seniorinnen und Senioren möglichst lange ein selbstbestimmtes aktives Leben führen können. Lebensqualität und Lebensfreude – und zwar für alle. Im Freizeitbereich haben sich Rat und Verwaltung deshalb etwas für Tierfreunde einfallen lassen. Hundehalter können ihre Vierbeiner jetzt in elf ausgewiesenen Hundefreilaufflächen – verteilt über das gesamte Stadtgebiet – ohne Leine laufen und spielen lassen. Wo genau, können Sie hier in der neuen Ausgabe von NEUSSpublik nachlesen.



Ihr

Bürgermeister  
Reiner Breuer

# Älter werden in Neuss



**Sich zur Ruhe setzen, den Lebensabend genießen, nochmal etwas Neues anfangen – so schön kann es sein, älter zu werden. Das Leben verläuft aber nicht immer nach Plan und für den Fall der Fälle ist es gut zu wissen, an welche Ansprechpartner sich Neusser Bürger, Seniorinnen und Senioren wenden können.**

**D**ie Angebote der Stadt Neuss zu den Themen sind umfangreich. Sollten Sie, liebe Leser, in den folgenden Zeilen keinen Hinweis auf eine explizite Situation finden, wenden Sie sich gerne an das Sozialamt auf der Promenadenstraße 43-45. Hier berät man Sie und zeigt Möglichkeiten auf. Zum Beispiel zu folgenden Bereichen:

### Grundsicherung im Alter

Häufig wird die gesetzliche Rente im Vorfeld überschätzt und reicht im Alter für den Lebensunterhalt nicht aus. Seit 2003 gibt es die „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“. Dies ist eine spezielle Form der Sozialhilfe, die sich an dem persönlichen Bedarf orientiert. Generell kann jeder die Grundsicherung im Alter beantragen, der die gesetzliche Altersgrenze erreicht hat. Das Sozialamt prüft im Vorfeld die vorhandenen Einkünfte. Dabei gilt unter anderem: wer die Grundsicherung beantragt, darf ein Schonvermögen von 5.000 Euro behalten. Gleiches gilt für eine selbstgenutzte Wohnung oder ein Haus im angemessenen Rahmen. Die Höhe der

Grundsicherung hängt zudem von evtl. Mehrbedarf-Faktoren ab, zum Beispiel einer krankheitsbedingten speziellen Ernährung oder einer körperlichen Einschränkung. Die Errechnung der jeweiligen Grundsicherung hängt von der individuellen Situation ab.

Viele ältere Menschen wollen auf bestehende Ansprüche verzichten, da sie den Unterhaltsrückgriff auf ihre Kinder befürchten. Allerdings wird bei der Grundsicherung im Alter weitgehend auf die Heranziehung unterhaltspflichtiger Kinder und Eltern verzichtet. Diese werden erst herangezogen, wenn die jährlichen Brutto-Einkünfte höher als 100.000 Euro sind.

Ansprechpartner für Fragen rund um das Thema und das Stellen des Antrags zur Grundsicherung beim Sozialamt Neuss ist Stephan Wolf, Telefon 02131/90-5020.

### Bestimmen einer Vertrauensperson

Dass man selbst einmal einen folgenschweren Unfall oder mit einer ernsten Krankheit zu kämpfen hat, damit beschäftigen sich die wenigsten. Genau das sollte man aber frühestmöglich tun. Wer

nämlich plötzlich auf die Entscheidungen einer Vertrauensperson angewiesen ist, kann sich glücklich schätzen, wenn er diese bestimmt hat. Das funktioniert mit einer sogenannten „Vorsorgevollmacht“. Die Vermutung, dass zum Beispiel Eheleute automatisch für den nicht handlungsfähigen Lebenspartner Entscheidungen treffen dürfen, ist nicht richtig. Fehlt eine entsprechende Vollmacht, wird eine gesetzliche Betreuungsperson gerichtlich bestimmt. Das muss kein Familienangehöriger sein. Sorgen Sie vor! Die Betreuungsstelle der Stadt Neuss berät zu den Themen Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen. Ansprechpartner sind Ellen Kuschel, Telefon 02131/90-5153, und Michael Hauth, Telefon 02131/90-5136.

### In den eigenen vier Wänden

Wenn das Geld knapp ist, betrifft das auch die eigenen vier Wände. Ob man hier nun zur Miete wohnt oder Eigentümer eines Eigenheims ist. In beiden Fällen können einkommensschwache Bürger Wohngeld erhalten, wenn die rechtlichen Grundlagen erfüllt

sind. Der Zuschuss zur Miete beziehungsweise der Lastenzuschuss im Falle einer selbstgenutzten Wohnung wird nur auf Antrag geleistet. In der Regel wird das Wohngeld zunächst für die Dauer von einem Jahr gewährt. Für eine Fortführung des Wohngeldbezugs muss rechtzeitig ein neuer Antrag gestellt werden. Wichtig ist: Der Gesetzgeber hat vorgesehen, dass Bezieher von Transferleistungen, wie zum Beispiel Hartz IV, der Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt u. a., keinen Anspruch auf Wohngeldzuschüsse haben, da die Wohnkosten durch die Transferleistungen abgedeckt sind. Bei Fragen zu diesem Thema hilft Marita Dreßel, Telefon 02131/90-6416, im Sozialamt. Hier sind auch die Anträge zu stellen.

### Plötzlich pflegebedürftig – was dann?

Wer altersbedingt gesundheitlich eingeschränkt ist und Hilfe im Alltag benötigt, braucht Unterstützung. Nur welche kommt infrage? Das Seniorenforum im

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 1

Sozialamt ist eine unabhängige Beratungsstelle, die den Bürgerinnen und Bürgern Orientierung auf dem Pflegemarkt bietet. Dazu gehören medizinische sowie pflegerische und soziale Hilfen wie die ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Hilfe, senioren-gerechte Wohnungen, Wohnen mit Service, Haus-Notruf, Menüservice oder Betreuungs- und Entlastungsangebote. Können ambulante Hilfen nicht vollständig aus den Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung oder aus eigenen Mitteln finanziert werden, kann ein Anspruch auf „Hilfe zur Pflege“ im Rahmen der Sozialhilfe bestehen. In diesen wie in vielen weiteren Situationen

steht das Pflegeberatungsbüro im Seniorenforum kompetent zur Seite, stellt Kontakte her und hilft auch bei Anträgen. Ansprechpartnerin ist Yvonne Kilian, Telefon 02131/90-5099.

### Solange es geht im Quartier bleiben

Ältere Menschen möchten so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben im gewohnten und selbstgewählten Umfeld führen. Die Lebensphase nach der Berufstätigkeit wollen viele aktiv gestalten und sich gegebenenfalls auch gesellschaftlich einbringen. Für all das und vieles mehr steht die „Netzwerk- und Quartiersarbeit“. Neben den „Lotsenpunkten“, die

älteren Bürgern als Ansprechpartner vor Ort dienen, bringt man Bewohner zusammen und bindet sie in Netzwerke ein. So entsteht ein leichter Zugang zu umfangreichen Beratungsangeboten. Man stärkt das Gemeinwesen und zeigt unter anderem, wie selbstbestimmtes Wohnen und Leben auch bei Pflegebedürftigkeit möglich ist. Unter [www.neuss.de/leben/soziales/senioren](http://www.neuss.de/leben/soziales/senioren) und in der Broschüre „Wegweiser für das Leben im Alter“, finden Sie umfassende Informationen zu Angeboten und Netzwerken in der Innenstadt und den Stadtteilen. Ansprechpartnerin ist Gudrun Jüttner, Telefon 02131/90-5059.

### Erlebnisse und Freizeiten

Neben diesen Hilfen bietet das Sozialamt auch Veranstaltungen an, die auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten sind. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang sicher die große Karnevalssitzung für Seniorinnen und Senioren 55+ in der Neusser Stadthalle. Namhafte Künstler aus Köln und Düsseldorf sorgen regelmäßig für gute Stimmung. Neben der Großveranstaltung stehen auch die diversen Ausflugsangebote des Sozialamts oben in der Beliebtheitsskala. Unter anderem finden mehrtägige Reisen in die Partnerstädte von Neuss statt, zu denen man sich

anmelden kann. Ansprechpartnerin für alle Angebote ist Imke Kronhof, Telefon 02131/90-5005.

Unterstützt wird Imke Kronhof unter anderem von der Seniorenbeauftragten des Rates der Stadt Neuss, Karin Kilb, die seit über 20 Jahren stets ein offenes Ohr für die Belange und Wünsche der älteren Generation in Neuss hat. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat ist sie von 13 bis 15 Uhr zu ihren Sprechzeiten, Telefon 02131/90-5095, im Sozialamt im Raum 313 (3. Etage) anzutreffen. Auch außerhalb der Sprechzeiten steht sie gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung, Telefon 02131/470594.

# Neues Wohnquartier im Hammfeld

Mit DIE WOHNKOMPANIE NRW GmbH hat die Stadt einen erfahrenen Projektentwickler und Bauträger dafür gewinnen können, ein Konzept für das erste Gebäude des neuen Wohnquartiers „Hammfeld I“ zu erstellen. Der Vorschlag des Düsseldorfer Unternehmens sieht eine attraktive Wohnbebauung vor.

Mit der Entstehung der neuen Wohnquartiere auf dem ehemaligen Leuchtenberg-Gelände und dem gegenüberliegenden Alexianer-Areal entsteht in Neuss weiterer benötigter Wohnraum. Passend dazu rücken die Stadtplaner ein weiteres attraktives Projekt in den Fokus: die Nachverdichtung und Erweiterung des Büro Parks Hammfeld I mit Wohnbebauung. Dem vor fünf Jahren beschlossenen Rahmenplan zur Revitalisierung des Bürogebietes hin zu einem gemischten Stadtteil soll nun Leben eingehaucht werden, beginnend mit der Konzeption und Realisierung auf dem Grundstück zwischen Europadamm und Anton-Kux-Straße, auf dem rund 250 Wohneinheiten entstehen sollen. Insgesamt könnte das Areal ein Gesamtpotenzial von bis zu 1000 Wohneinheiten bieten. Jetzt soll zunächst einmal ein Anfang gemacht werden – ein Beginn mit Strahlkraft. „Wir sehen die mögliche Umsetzung dieser ersten Wohnbebauung als Riesenchance, die Veränderung des Büro Parks Hammfeld I hin zu einem neuen gemischten Wohnquartier zu symbolisieren“, sagt Christian Unbehaun, Leiter des Amtes für Stadtplanung. Entsprechend positiv bewertet man auch die von dem Projektentwickler DIE WOHNKOMPANIE NRW GmbH vorgeschlagenen ersten Konzeptvorschläge, die nun weiter qualifiziert werden.



Blick auf das vorgesehene Grundstück.

### Rundum-Blick von St. Quirin bis zum Rhein

Der Konzeptvorschlag sieht Gebäudekomplexe vor, die mit ihren acht bis 20 Geschossen verschieden hoch sein werden. Die Häuser bieten Raum für Wohneinheiten unterschiedlicher Größe, vom Appartement bis zur großzügigen Wohnfläche. Im Erdgeschoss sind Gewerbeeinheiten vorgesehen, die in dem Quartier eine wohnortnahe Versorgung gewährleisten. Gastronomie und Dienstleister sollen hier ihren Platz finden. Der Startschuss für die Erarbeitung eines erforderlichen Bebauungsplans ist mit der positiven Verabschiedung des Aufstellungsbeschlusses gefallen. Dieser Bebauungsplan wird in Zusammenarbeit der Stadt Neuss und DIE WOHNKOMPANIE NRW erarbeitet und durch den Gestaltungsbeirat der Stadt Neuss begleitet. Das

von dem Projektentwickler, ein Tochterunternehmen des Grundstückseigentümers Zech Group GmbH, vorgesehene Highlight der Bebauung ist ein rund 60 Meter hohes Gebäude. Von den dortigen oberen Etagen würde sich ein Rundum-Blick auf das Quirinus Münster, den Rennbahnpark, den Rhein und den Rheinpark bis nach Düsseldorf öffnen. Eine tolle Aussicht!

### Frei finanziert und öffentlich gefördert

DIE WOHNKOMPANIE NRW ist bei der Entwicklung und Umsetzung des Pilotprojekts im Hammfeld I ein von der Stadt geschätzter Partner. „Wir wollen den Bauträger gerade bei diesem ersten Bauvorhaben nachhaltig unterstützen. Denn die Realisierung erfordert neben einer großen Kompetenz auch Mut“, so Christian Unbehaun. Das



Ausschnitt aus dem Rahmenplan Hammfeld I.

Unternehmen entwickelt deutschlandweit Lebensräume, von der Standorterschließung bis zur Planung von Einzelobjekten und städtebaulichen Gesamtprojekten. „Unsere Projekte VIERZIG549 in Düsseldorf und am Butzweilerhof in Köln zeigen, dass auf ehemals gewerblich genutzten Flächen attraktive Wohnquartiere entstehen können. Aus unserer Erfahrung in anderen Städten heraus wollen wir hier in Neuss in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtplanung und dem Gestaltungsbeirat eine auf Neuss zugeschnittene Gesamtkonzeption entwickeln“, erklärt Gerd Kropmanns, geschäftsführender Gesellschafter bei DIE WOHNKOMPANIE NRW. Das Unternehmen beabsichtigt dabei, dass ca. 30 Prozent des entstehenden Wohnraums öffentlich geförderte Wohnflächen werden sollen.

### Bebauungsplanverfahren gestartet

Derzeit befassen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Stadtplanung primär mit den Vorbereitungen für das Bebauungsplanverfahren. Zwar besteht für die Fläche bereits ein beschlossener Bebauungsplan, allerdings gilt der nur für die Errichtung von bis zu 23-geschossigen Bürogebäuden und nicht für die beabsichtigte Wohnbebauung. Um das Vorhaben wie beabsichtigt schnellstmöglich umsetzen zu können, wird im nächsten Schritt ein Kick-off-Termin stattfinden und danach alle erforderlichen Maßnahmen im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erarbeitet. Die Stadt unterstützt eine zügige Umsetzung des Projektes.

# Neuss ist starker Wirtschaftsstandort

Laut Standortanalyse der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein (IHK) hat sich der Wirtschaftsstandort Neuss in den vergangenen zehn Jahren bis 2018 sehr positiv entwickelt. Neue Arbeitsplätze wurden geschaffen, die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stieg in den Branchen Handel, Verkehr und Lagerei, Dienstleistungsgewerbe und Industrie.

Insgesamt verliehen die ansässigen Betriebe in einer von der IHK durchgeführten Befragung ihrem Wirtschaftsstandort Neuss die Gesamtnote 2 Minus (vgl. Schulnoten-Wertung). Verglichen mit den umliegenden kreisfreien Städten und der Gesamtregion Mittlerer Niederrhein hat Neuss damit die Nase vorn. „Das ist für das Amt für Wirtschaftsförderung ein zufriedenstellendes Ergebnis“, erläutert Amtsleiter Andreas Galland, „aber für uns überhaupt kein Grund die Hände in den Schoß zu legen.“ Sehr erfreulich sei, dass die Service- und (Netzwerk-) Angebote der Wirtschaftsförderung von den befragten Unternehmen sogar mit einer glatten 2,0 bewertet wurden, sagt Galland. „Damit bekommt die Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss die beste Bewertung bei allen abgefragten Standortfaktoren

der Kategorie kommunale Kosten und Leistungen und erreicht im interkommunalen Vergleich die Topplatzierung.“

## Wirtschaftsförderung ist gut aufgestellt

Unter anderem arbeitet die Stadt mit Nachdruck an der Entwicklung neuer Gewerbeflächen, um anfragenden Unternehmen und deren Ansprüchen gerecht werden zu können. „Unternehmen wollen sich am Wirtschaftsstandort Neuss ansiedeln. Gegenwärtig können entsprechende Anfragen nicht bedient werden – selbst den schon in Neuss ansässigen Unternehmen können nur noch vereinzelt Angebote gemacht werden. Diesem Bedarf können wir nur mit neuen Gewerbeflächen entsprechen. Deshalb wurden externe Gutachten erarbeitet und neue Standorte

bewertet. Dank dieser Vorarbeit wissen wir nun, wo neue Gewerbegebiete in Neuss entstehen können. Wo dies geschieht, ist nun die Entscheidung der Politik“, so Andreas Galland.

Interessierten Unternehmern bietet derzeit der Immobilien-Service der Wirtschaftsförderung über 250 private, gewerblich nutzbare Objekte an. Darunter Hallen-, Frei- und Büroflächen in allen Größenordnungen, dazu attraktive Ladenlokale. Einige Objekte sind käuflich erwerbbar, die Übrigen können gemietet werden. Im Sinne der Unternehmen und Betriebe ist man bei der Wirtschaftsförderung gut aufgestellt und entwickelt das Portfolio ständig weiter. In Kooperationen mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Sparkasse Neuss arbeitet die Wirtschaftsförderung an neuen Angeboten mit dem Ziel, die

Neusser Unternehmen zukunftsfähig zu erhalten.

## Die beste Bewertung

Besonders gute Ergebnisse erzielte der Standort Neuss auch in den Bereichen Verkehrsanbindung, Straßeninfrastruktur, Nähe und Angebot unternehmensnaher Dienstleister. Und auch die Informations- und Kommunikationsinfrastruktur macht bei der guten Bewertung keine Ausnahme. Hier bekam Neuss „die beste Bewertung, die ein Standort bei den IHK-Standortanalysen der vergangenen vier Jahre in dieser Kategorie erhalten hat. Die Stadt hat in den letzten Jahren bereits sehr viel im Bereich des Breitbandausbaus getan. Dies ist angesichts der steigenden Bedarfe der Unternehmen auch erforderlich. In diesem Themenfeld besteht kontinuierlicher Handlungsbedarf“,



Luftbild des Neusser Hafens.

heißt es in der Analyse, in die auch die Wertungen der insgesamt 300 befragten Betriebe einfließen. Sehr gute Noten gab es außerdem für die Angebote der Hochschulen und Fachhochschulen, für die Lohnhöhe und die Weiterbildungsmöglichkeiten. Ebenso werden ausdrücklich die Öffnungszeiten der Behörden und das Citymarketing gelobt. Nicht zu vergessen, runden die hoch eingestufteten Freizeit-, Naherholungs- und Kulturangebote das durchweg positive Resümee ab.

# Sichere Schulwege für alle Kinder

Wenn Eltern ihre Kinder zur Schule bringen, tun sie dies meistens mit dem Auto und lassen ihre Sprösslinge unmittelbar vor der Schule aussteigen. Dies gefährdet allerdings oft die Sicherheit anderer Schüler, die zu Fuß zur Schule gehen. Deshalb beschloss der Schulausschuss eine Bestandsaufnahme der Maßnahmen, die der Schulwegesicherheit dienen können. Darüber hinaus wird aktuell geprüft, wie man dem Problem künftig weiter begegnen kann.

Im Dezember verunglückte in Mönchengladbach ein 8-jähriges Mädchen durch ein abfahrendes „Elterntaxi“ und starb. Die Unfallverursacherin war eine Mutter, die ihr eigenes Kind zur Schule gefahren und das Mädchen übersehen hatte. In Neuss setzt die Stadtverwaltung schon seit Jahrzehnten Maßnahmen zur Schulwegesicherung um. In den letzten dreißig Jahren kam es so glücklicherweise zu keinem tödlichen Unfall auf einem Schulweg – Schwerverletzte gab es dagegen schon. Für die Stadt ist jeder Unfall einer zu viel, jede Kollision sollte unbedingt vermieden werden. Ansatzpunkte dafür gibt es viele. Zum Beispiel sind „Elterntaxistellen“, außerhalb des unmittelbaren Schulbereiches beim Problem mit „Elterntaxis“ eine Möglichkeit, die funktionieren kann. Zum Beispiel so wie an der Leoschule auf der Neusser Furth.

## „Elterntaxis“ waren lange ein großes Problem an der Leoschule

In der Nähe der Grundschule, die in Nachbarschaft von zwei Kindergärten an einem Wendehammer

liegt, wurde im Oktober 2018 eine „Elterntaxistelle“ auf dem Parkplatz des Nordparkbades eingerichtet. Der Verkehr durch die „Elterntaxis“ warf Sicherheitsprobleme auf. Einige Eltern fuhren hier sogar auf den Gehweg, um im Wendehammer anderen Autos auszuweichen. Dies stellte eine große Gefahr für die Kinder dar, besonders in der dunklen Jahreszeit. Heute verhindern dort installierte Poller das Befahren, installiert wurden sie vom Amt für Verkehrsangelegenheiten auf Anregung der Leoschule. „Diese Maßnahme hat schon geholfen“, sagt Rektorin Marion Amandi, „gereicht hat sie aber noch nicht. Deshalb haben wir uns gemeinsam mit dem Amt für Verkehrsangelegenheiten die ‚Elterntaxistelle‘ einfallen lassen.“ Diese liegt circa hundert Meter von der Leoschule entfernt.

## Schlechtes Wetter erhöht das Risiko

Eltern können hier ihre Kinder sicher absetzen, ohne dabei andere Kinder zu gefährden. „Das Verhalten der Eltern ist dadurch schon besser geworden, resümiert die Rektorin, manchen ist aber auch diese Entfer-



Elterntaxistelle an der Leoschule im Neusser Norden.

nung noch zu groß. Sie sind in Eile und bei ihnen zählt morgens auf dem Weg zur Arbeit jede Minute. Sie schaffen es nicht, ein bisschen früher loszufahren und empfinden den Weg bis zur Haltestelle als Umweg.“ Ein weiterer Grund, warum Eltern trotzdem direkt vor der Schule halten, ist schlechtes Wetter. Dabei klären die Verantwortlichen an der Leoschule die Eltern stetig über die Gefahren auf und sensibilisieren sie für die Risiken, die ihr Verhalten für die Kinder darstellen. Dazu gehört auch, dass Kinder, die immer mit dem Auto zur Schule gebracht werden, nicht lernen, wie sie sich

später eigenständig und sicher im Straßenverkehr bewegen.

## „Sicher und eigenständig zur Schule“

Die „Elterntaxistelle“ hat also Schule gemacht. Aufgrund der guten Erfahrungen an der Leoschule entsteht im Moment die zweite vergleichbare Maßnahme zur Schulwegesicherung an der St.-Peter-Schule in Rosellen. „Wir sorgen dort gleichzeitig für freie Sichtachsen, denn die sind für das rücksichtsvolle Miteinander zwischen Autofahrern und Fußgängern schon sehr viel wert“, sagt Norbert Jurczyk, stellvertretender Leiter im

Amt für Verkehrsangelegenheiten. Außerdem wird die Einrichtung der „Elterntaxistelle“ von der Anlage eines Zebrastreifens flankiert. Das Konzept „Sicher und eigenständig zur Schule“ der Stadt Neuss beinhaltet eine Vielzahl solcher ineinandergreifender Maßnahmen. „Wir haben in Neuss 20.000 Schüler, die sich an rund 200 Tagen zur Schule bewegen. Mit Hin- und Rückweg sind das acht Millionen Schulwege täglich“, so Jurczyk. Im vergangenen Jahr passierten auf diesen Wegen lediglich zwölf Unfälle. „Die Schulwegesicherung in Neuss funktioniert also im Grundsatz schon sehr ordentlich. Aber natürlich ist jeder Unfall einer zu viel. Wir stellen uns mit dem neuen Konzept für die Zukunft mit all ihren Herausforderungen auf.“ Eine immer größer werdende Gefahr geht dabei auch von der portablen, medialen Unterhaltung via Smartphone und anderen Geräten aus, sowohl bei den Kraftfahrern als auch bei den Schulkindern selbst. Deshalb will die Stadt in Zusammenarbeit mit den anderen mit der Schulwegesicherung betrauten Behörden auch für diesen Gefahrenpunkt entsprechende Maßnahmen entwickeln.

# Bevölkerungsentwicklung in Neuss auf be

**Knapp 160.000 Einwohner hat die Stadt Neuss – und das wird sich in den kommenden Jahren auch nicht maßgeblich ändern. Das belegen die Zahlen der Abteilung Statistik und Stadtforschung im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss nach einer Analyse zur Bevölkerungsentwicklung. Demnach wird sich zwar die Stärke der vertretenen Altersgruppen verändern, die Gesamtzahl der Bürgerinnen und Bürger aber kaum.**

**B**is 2050, so die prognostizierte Statistik, wird die Einwohnerzahl in Neuss zwar abnehmen, aber nur geringfügig. Zur Verdeutlichung: Ende 2018 lebten 159.708 Bürgerinnen und Bürger in der Stadt, 2025 wird Neuss laut Prognose rund 161.300 Einwohner haben. Die maßstäbliche Weiterentwicklung der Analyse reicht bis in das Jahr 2050. Bis dahin soll sich die hiesige Bevölkerungszahl auf einem Niveau von 158.000 befinden. Das wäre fast (zu 99 Prozent) die Einwohnerzahl von 2018. Wenngleich die Prognose mit steigendem Zeitraum an Wahrscheinlichkeit verliert, so ist sie mit den abgebildeten langfristigen Trends ein wichtiger Gradmesser und Wegweiser für die Stadtplanung: Infrastruktur, Baumaßnahmen, Gesundheitswesen, Sicherheit, Schul- und Bildungsangebote, Kultureinrichtungen. Im Grunde genommen für all das, was die Stadt für ihre Bürger umsetzt: die Daseinsvorsorge. Anhand der Bevölkerungsprognose wird ersichtlich, an welchen Stellen und in welchem Maß entwickelt und investiert werden sollte.

## Neuss wird älter

Der demografische Wandel wird sich – wie überall – auch in der Quirinusstadt bemerkbar machen. Das zeigen die Veränderungen in der Stärke der einzelnen Altersgruppen im Zeitraum von 2018 bis 2035. Hier wird es eine deutliche Abnahme bei der Bevölkerungsgruppe der 19- bis unter 67-Jährigen geben. Gleichzeitig nehmen die Zahlen von den Neugeborenen bis zu den unter 19-jährigen zu. Dieser Zuwachs kann aber die wachsende Bevölkerungsgruppe der 67-Jährigen und Älteren nicht umfassend kompensieren. Die Einwohnerzahl in Neuss nimmt also nur leicht ab, die Bevölkerungsstruktur wird aber stärker von den Älteren geprägt sein. Lag der Altenquotient 2017 bei 34,22 Prozent, so wird er sich bis 2035 auf 42,01 Prozent erhöhen. Die Zahlen zeigen, dass die Daseinsvorsorge zum Einen auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren ausgerichtet sein sollte. Gleichzeitig müssen in den städtischen Planungen Maßnahmen für das Werben um die erwerbsfähige

und wertschöpfende Altersgruppe ergriffen werden.

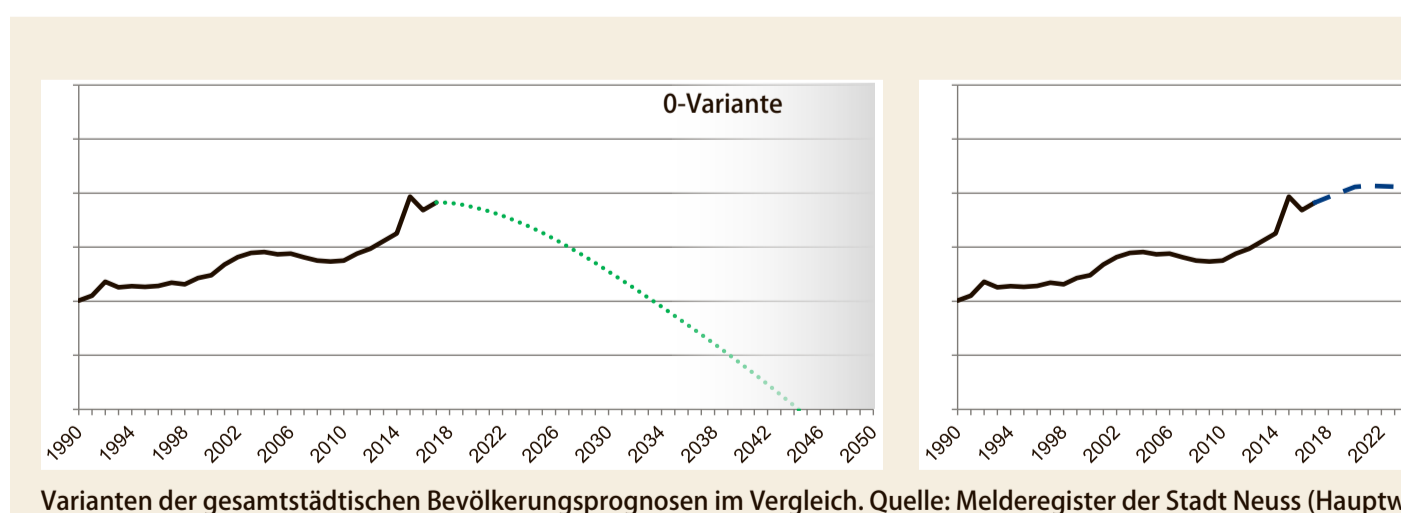
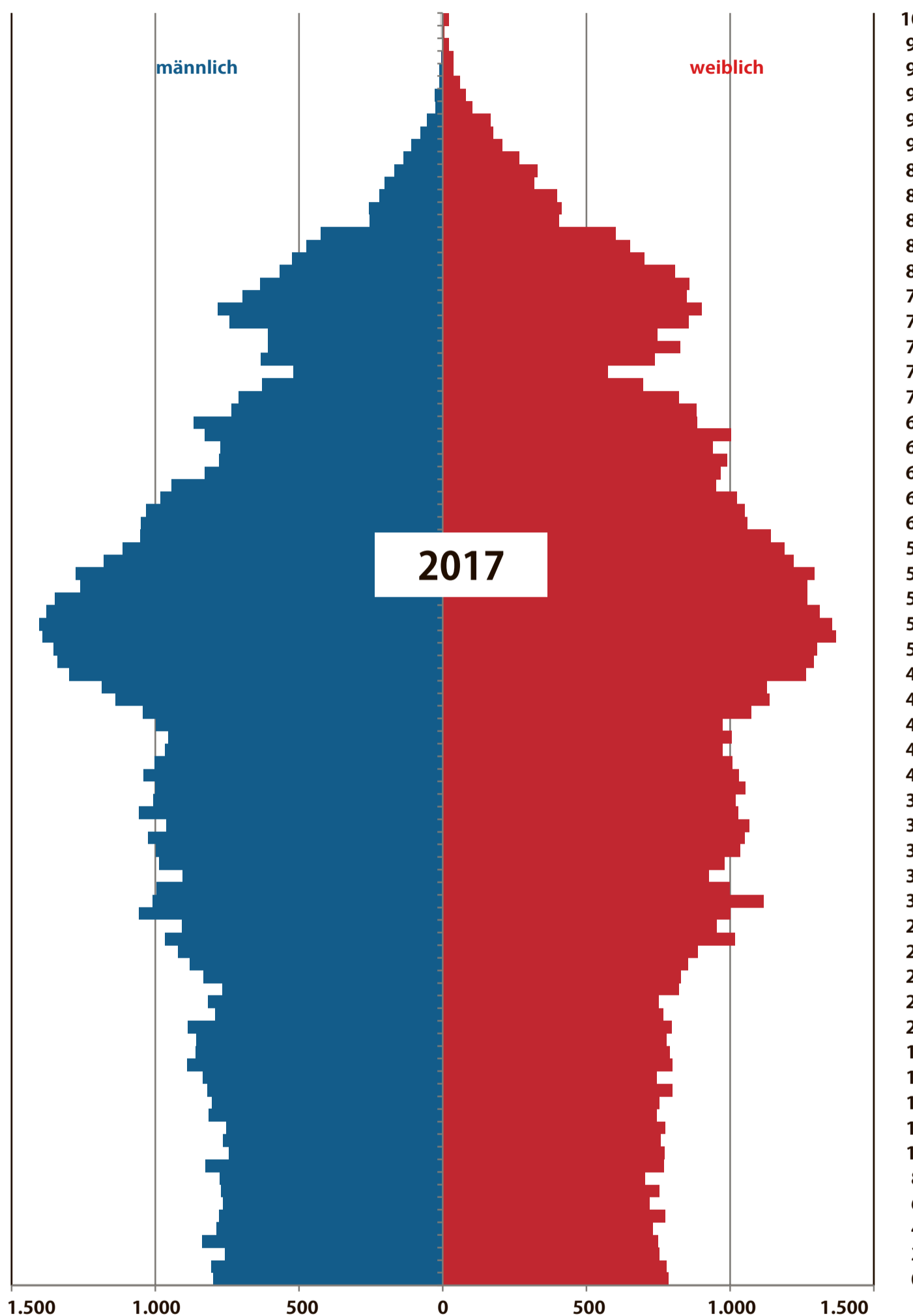
## Grundlage der Analyse

Die statistische Analyse basiert auf Grundlage der Bevölkerungsbestandsdaten zum Stichtag 31. Dezember 2017 und den Bevölkerungsbewegungsdaten aus dem Jahr 2017. Für die Prognose wurden die Bewohner der Zentralen Unterbringungseinrichtungen (ZUE) für Flüchtlinge und Asylbewerber aufwändig aus den Zahlen herausgerechnet. Grund: die ZUE am Alexianerplatz und die Zweigstelle in Reuschenberg wurden Ende 2016 geschlossen. Kurz darauf, im Februar 2017, wurde die ZUE am Obertorweg, die bis zu tausend Flüchtlingen Platz bietet, eröffnet. Dort variieren die Belegungszahlen ständig. Entsprechend müsste für einen konkreten Abgleich der aktuellen Bevölkerungszahlentwicklung die Zahl der Einwohner in der ZUE zu dem prognostizierten Ergebnis der Bevölkerungszahl addiert werden.

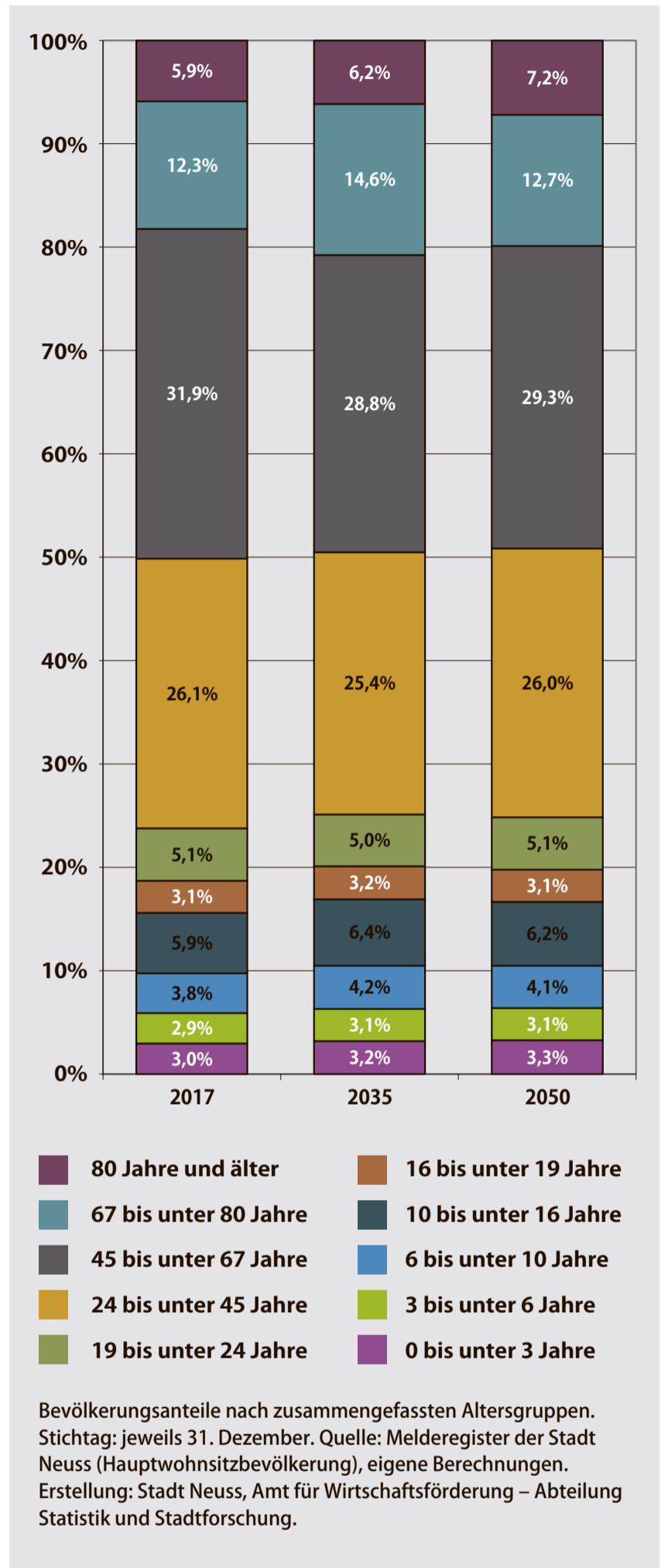
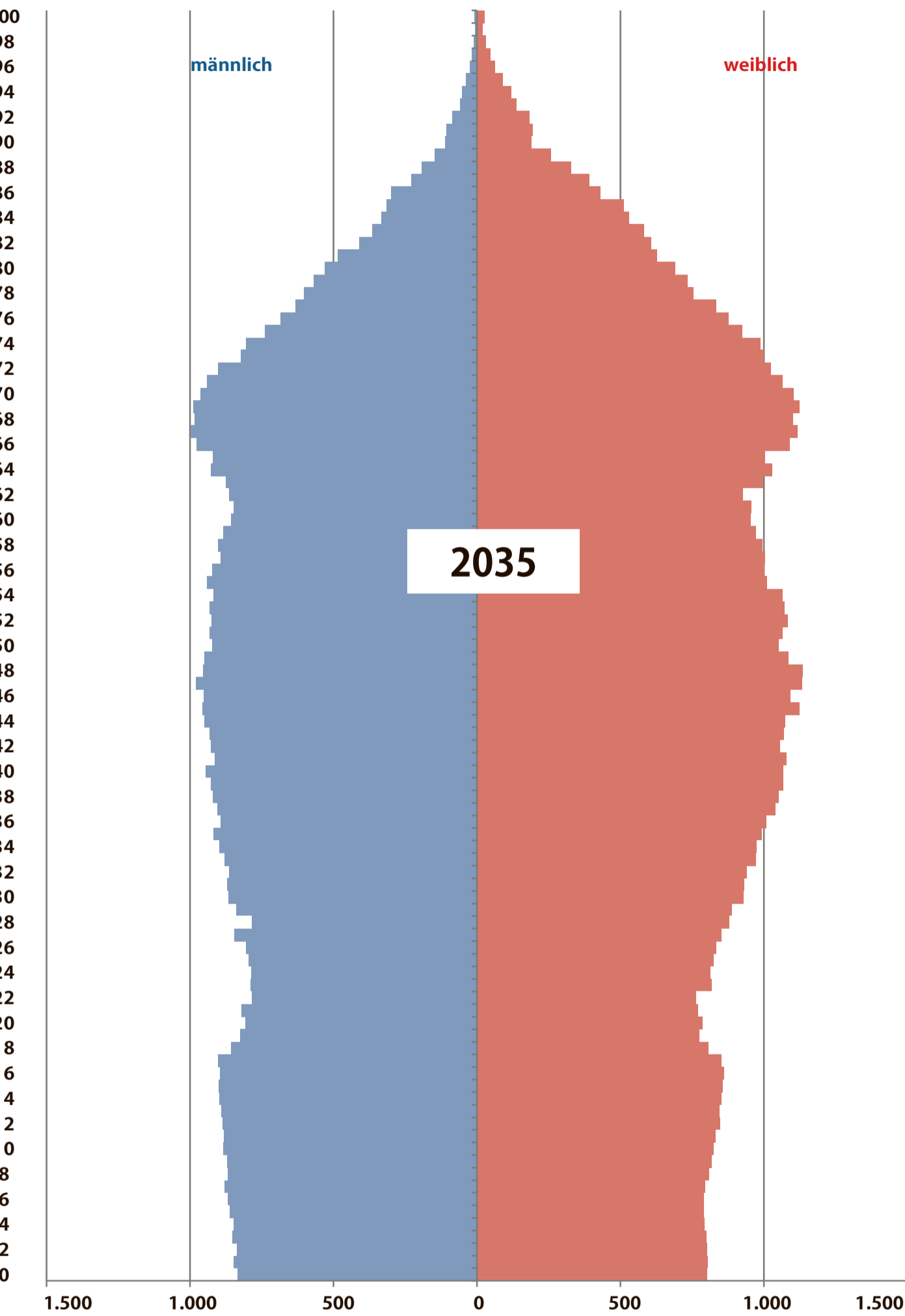
## Intensiver Abwägungsprozess

Gleichzeitig weist die Analyse darauf hin, dass die grundsätzlich errechneten Ergebnisse keine hundertprozentig zutreffenden Werte abbilden können, da sie immer auf Schätzungen beruhen. Die skizzierten Entwicklungen gelten nur unter den hierfür getroffenen Annahmen und festgelegten Parametern. Bevor man die in die Prognose hat einfließen lassen, wurden sie in einem intensiven Abwägungsprozess bewertet. Die Annahmen gelten aus der heutigen Sicht und Lage als äußerst wahrscheinlich. Zusätzlich wurden unter anderem Referenzzeiträume aus der Vergangenheit untersucht und mit sich abzeichnenden Trends für die Zukunft gearbeitet. Experten und Fachleute, die mit der Entwicklung und den Gegebenheiten in Neuss vertraut sind, wurden zu Rate gezogen. Ihre Bewertungen und Einschätzungen flossen in die Analyse der Neusser Kommunalstatistiker mit ein.

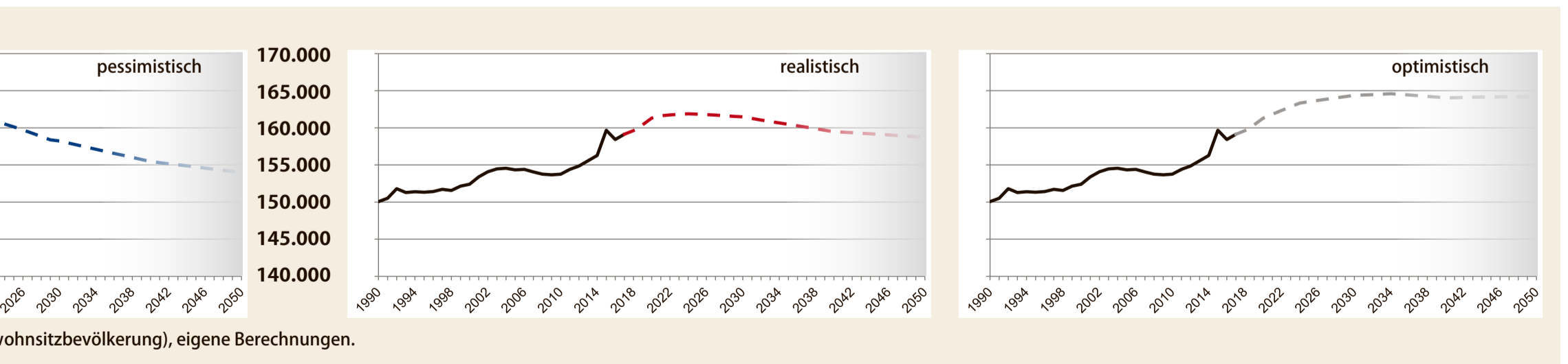
Alle Statistiken des Amtes für Wirtschaftsförderung finden Sie unter [www.neuss.de/wirtschaft/statistiken/downloads](http://www.neuss.de/wirtschaft/statistiken/downloads).



# ständigem Niveau



Register der Stadt Neuss (Hauptwohnsitzbevölkerung), eigene Berechnungen.



Register der Stadt Neuss (Hauptwohnsitzbevölkerung), eigene Berechnungen.

# Bürger-Service im sanierten Rathaus Norf

Das ursprünglich 1913 erbaute Gebäude erstrahlt nach seiner Generalsanierung in neuem Glanz. Die Räumlichkeiten sind mit modernen Lichtquellen ausgestattet, durch die Sprossenfenster fällt Tageslicht in den Hausflur – das Rathaus Norf empfängt seine Besucher hell, freundlich und barrierefrei.

Entweder betritt man das Rathaus durch den klassisch erhaltenen von Säulen eingerahmten Haupteingang unterhalb des Balkons oder man nimmt den Hintereingang, der über eine Rampe erreichbar ist. Hier kann die Tür, wie so viele des im Juni neu eröffneten Rathauses, über einen Taster automatisch geöffnet werden. Die weitere barrierefreie Bewegungsfreiheit innerhalb des historischen Gemäuers gewährleisten breite Türen und ein gläserner Fahrstuhl. Der bringt die Bürger bis in die erste Etage, wo sich neben Büros des Amtes für Stadtgrün, Umwelt und Klima der große Sitzungsraum befindet. Hell und modern wie das gesamte Gebäudeinnere gestaltet, hat man von hier einen herrlichen freien Blick ins Grüne. Ein Platz, wo man auch seine standesamtliche Hochzeit feiern kann. Wer dies tun möchte, kann sich den Sitzungsraum zu den Öffnungszeiten des Bürgeramtes (siehe Infokasten) ansehen und anschließend seine Anfrage gerne an das Standesamt im Neusser Rathaus richten.

## Dienstleistungen in der Außenstelle des Bürgeramtes

Die neuen Räumlichkeiten der Außenstelle Norf des Bürgeramtes der Stadt Neuss befinden sich im Erdgeschoss. Vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen ausquartiert, nimmt man hier seit der Wiedereröffnung im Juli wieder die Anliegen der Bürger wahr, in nahezu sämtlichen Dienstleistungsangelegenheiten: von An-, Ab- und Ummeldungen bis hin



Michaela Rothausen berät einen Bürger im Bürgeramt Norf.

zur Beantragung und Ausgabe von Personalausweisen und Reisepässen oder die Ausstellung von Angelscheinen. „Wir bieten hier, wie auch in der Außenstelle in Holzheim, fast die gleichen Serviceleistungen wie in der Innenstadt an“, sagt Uwe Neumann, Leiter des Bürger- und Ordnungsamtes der Stadt. „Nur bei Zuzügen aus dem Ausland verweisen wir die Besucher an das Bürgeramt im Neusser Rathaus, weil sie dort auch bei der Ausländerbehörde vorsprechen müssen. Und die befindet sich eben dort.“ Auch in Fundsachen-Fragen müssen die Bürger in die Innenstadt. Die können aus Kapazitätsgründen nur kurz im Norfer Rathaus gelagert werden.

## Terminvereinbarung erforderlich

Voraussetzung für einen Besuch im gut besuchten Bürgeramt Norf ist die vorherige Terminabsprache, die entweder telefonisch (02131/90-

3232) oder – noch einfacher – online erfolgen kann. Hierzu ruft man die Seite [www.serviceportal-neuss.de](http://www.serviceportal-neuss.de) auf und wählt nach dem Klick auf „Online-Terminvergabe Bürgeramt“ sein Anliegen aus der Liste aus. Anschließend klickt man auf dem Stadtplan auf „Außenstelle Neuss Norf“ und bekommt den nächstmöglichen Termin angezeigt. Will man diesen wahrnehmen, klickt man diesen an, markiert die Uhrzeit und bucht diesen Termin verbindlich. Fertig!

## Außendienststelle der Polizei

Neben der Außenstelle des Bürgeramtes befindet sich ebenfalls die Norfer Außendienststelle der Polizei Neuss im Erdgeschoss. Deren Beamte sind zuständig für diesen und die umliegenden Stadtteile. Das vor der Generalsanierung ausgelagerte Amt für Boden- und Denkmalpflege kehrt nicht zurück in die Räumlichkeiten. Schon damals boten diese kaum



Das Norfer Rathaus hat seine Türen für die Bürger wieder geöffnet.

ausreichenden Platz für die zahlreichen historischen Fundstücke. Den fand man an der ursprünglich als Überganslösung geplanten heutigen Adresse in Uedesheim. Hier lagern Fundstücke der Neusser Geschichte unter Verschluss in zahlreichen Schränken und in einer Halle, die meisten sind bereits wissenschaftlich exakt bewertet und archiviert. Bei manchen Stücken ist das allerdings nicht durchweg möglich.

## Im Rathaus beim Norfer Heimatverein

Dies betrifft auch einige interessante archäologische Exponate aus einer privaten Sammlung, die im Rathaus Norf, in den Räumen des

Norfer Heimatvereins (Kontakt: [www.heimatverein-norf.de](http://www.heimatverein-norf.de)) an der Vellbrüggener Straße 29 zu sehen sind. Zur Verfügung gestellt wurden die Exponate vom Amt für Stadtplanung, Abteilung Denkmalangelegenheiten-Bodendenkmalpflege. „Die Herkunft der Fundstücke aus dieser Sammlung“, erklärt Archäologin Dr. Karin Striewe, „ist aber nicht immer belegbar. Manche Exponate könnten auch von anderen römischen Fundplätzen im Rheinland stammen.“ Für eine genauere Bestimmung fehlen in diesen Fällen notwendige belegte Angaben. Aus diesem Grund wurden die im Rathaus Norf zu besichtigenden betreffenden Exponate entsprechend gekennzeichnet.

## Info

### Öffnungszeiten Außenstelle Bürgeramt Norf

Montag	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag	08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 18.00 Uhr

# Werden Sie Tagesmutter oder -vater!

Die Geburtenzahlen in der Quirinusstadt steigen und damit auch der Bedarf an Plätzen in einer Kindertagespflege. Mit dem Ausbau und der Förderung der qualifizierten Kinderbetreuung durch Tagesmütter und -väter begegnet die Stadt dieser Entwicklung. Rund ein Viertel der Unterdreijährigen, so Schätzungen des Jugendamts, können zukünftig von Tagespflegepersonen betreut werden.

Jedes Kind hat ab dem ersten vollendeten Lebensjahr ein Recht auf einen Betreuungsplatz. Das kann in einer Kindertagesstätte sein oder in der Kindertagespflege. Maximal fünf Kinder unter drei Jahren dürfen von einer Tagesmutter oder Tagesvater gleichzeitig betreut werden. Das kann bei den Betreuenden zu Hause sein oder in angemieteten Räumen. Beide Varianten fördert das Jugendamt ebenso wie

auch die Einrichtung von Großtagespflegestellen. Hier betreuen bis zu drei Tagespflegepersonen maximal neun Kinder. Die Vorteile bei dieser Variante: Sollte eine Betreuungsperson ausfallen, kann dies oft kompensiert werden. „Aber auch in den Fällen, in denen eine Tagespflegeperson alleine Kinder betreut und zum Beispiel wegen Krankheit ausfällt, finden wir eine Lösung“, sagt Sozialdezernent Ralf Hörsken.

## Attraktivität der Kindertagespflege

Generell gibt es viel Unterstützung für die Neusser Tagesmütter und -väter von der Stadt. Beispielsweise sind von den insgesamt 23 Großtagespflegestellen in Neuss fünfzehn vom Jugendamt angemietet und entsprechend ausgestattet worden: Schlafgelegenheiten, Küche, Spielzeug und vieles andere stehen den Tagespfle-

gepersonen und den Kindern zur Verfügung. Aber nicht nur die Ausstattung wird gefördert, sondern auch die Qualifizierung. „Es gibt immer mehr Kinder, der Bedarf und die Nachfrage nach qualifizierter Tagesbetreuung in Neuss werden immer größer. Die Forcierung der Qualifizierung und die Steigerung der Attraktivität der Kindertagespflege ist deshalb eine Maßnahme der Stadt, um der Situation und der

weiteren Entwicklung Rechnung zu tragen“, erläutert Hörsken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes sind kompetente Ansprechpersonen für praktizierende Tagesmütter und -väter und auch die, die es werden wollen. Die Vermittlung von U3-Kindern in eine passende Tagesbetreuung gehört ebenso dazu wie die Beratung und Vorbereitung auf die Aufgaben als Tagesmutter oder -vater.

### Selbstständig mit Flexibilität

Die Tätigkeit als solche ist eine selbstständige. Betreuungszeiten einer Kindertagespflege legen die Tagespflegepersonen entsprechend selber fest. Eine Situation, die vielen Eltern mehr Flexibilität bietet. Zum Beispiel, wenn ein Elternteil drei Tage die Woche arbeitet. „Für sie ist das sehr attraktiv. Sie können dann entscheiden, wie viele Tage in der Woche sie ihr Kinder betreuen lassen wollen und an welchen Tagen sie selbst Zeit mit ihrem Kind verbringen möchten“, erklärt Ralf Hörsken. Bei einem Platz in einer Kita sind solche individuellen Absprachen in der Regel nicht möglich.

### Erlangen einer Pflegelaubnis

Wer sich vorstellen kann, in Neuss als Tagesmutter oder -vater zu arbeiten, kann sich in Zusammen-



Tagsväter und -mütter leisten eine befriedigende und sinnvolle Arbeit.

arbeit mit dem Jugendamt für diese Tätigkeit qualifizieren lassen. Das Edith-Stein-Haus bietet ein von der Stadt gefördertes Fortbildungsprogramm an, das größtenteils berufsbegleitend absolviert werden kann. Das Ziel der aktuell insgesamt 160 Unterrichtsstunden umfassenden

Maßnahme – ab 2020 dreihundert Stunden – ist das Erlangen der offiziellen Pflegeerlaubnis. Diese benötigt jede Tagespflegeperson, die länger als drei Monate und mehr als 15 Wochenstunden ein Kind gegen Entgelt betreuen möchte. „In der Regel waren oder sind Interessierte

beruflich tätig, einige im pädagogischen Bereich und suchen nach einer anderen Tätigkeit“, sagt Hörsken.

### Beratung und Voraussetzungen

Zwingende Voraussetzung ist eine solche ausgeübte berufliche Tätigkeit für angehende Tagespflegepersonen hingegen nicht. Wer Interesse hat, sollte in jedem Fall Kontakt mit dem Jugendamt aufnehmen und sich auf einer Informationsveranstaltung persönlich beraten lassen. Hier geht es um Grundsätzliches, wie etwa Sozialversicherungsfragen, Vermittlung der Unterdreijährigen, Beantragung von öffentlichen Fördermitteln und anderen Dingen, die zu dem Tätigkeitsbereich einer Tagespflegeperson dazugehören. Ein ausgefüllter Bewerbungsbogen gibt Aufschluss über den jeweiligen Schulabschluss und Lebenslauf. Das Jugendamt prüft die Befähigung und

Eigenschaften wie Persönlichkeit, Bildungsstand und gegebenenfalls das Sprachniveau bei Nichtdeutschsprachigen. Ebenfalls geht dem durch die Stadt Neuss geförderten Erwerb der Pflegeerlaubnis ein Hausbesuch und das Einholen eines erweiterten Führungszeugnisses voraus. Ist das Fortbildungsprogramm absolviert und die Tagesmütter und -väter als Tagespflegeperson nach Curriculum des Deutschen Jugendinstitut DJI zertifiziert, werden die Kosten von der Stadt erstattet, sobald das erste Kind betreut wird.

### Info

Interessenten wenden sich bitte an das Jugendamt Stadt Neuss, Kindertagesbetreuung Petra Jülischer Rathaus Michaelstraße 50 41460 Neuss Tel. 02131/90-5390 [petra.juelicher@stadt.neuss.de](mailto:petra.juelicher@stadt.neuss.de)

# Steingärten sorgen für Probleme

Im Bundesland Bremen wurde ein Gesetz zu ihrer Eindämmung beschlossen, in NRW gehen die ersten Kommunen gegen sie vor. Die Rede ist von so genannten Schottergärten. Die Verschotterung zahlreicher Gärten wird zum Problem für Klima, Mensch und Tier. Städte und Quartiere können durch immer mehr Böden mit Steinen in Hitzeperioden nicht mehr auskühlen.

Auch die Stadt Neuss ruft ihre Bürgerinnen und Bürger zur Vermeidung und zum Rückbau verschotterter Gärten auf. Immer häufiger werden Vorgärten mit Pflaster, Kies, Steinplatten und Co. gestaltet. Der Boden wird dabei versiegelt und kann in Hitzeperioden nicht mehr dafür sorgen, dass Wohnquartiere über Nacht auskühlen können. Im Gegenteil, Steine und Schotter speichern tagsüber die Hitze der Sonnenstrahlen und geben diese nachts wieder ab. Temperaturen sinken in Sommernächten oftmals nicht mehr unter 25 Grad. Wetterforscher sprechen dann von „Tropennächten“. Ein Phänomen, das in Neuss zunehmend festzustellen ist. Dass mit der Verschotterung von Gartenflächen der Pflanzenwuchs so gut wie unmöglich wird, ist dabei sogar noch erklärtes Ziel. Ein gepflegter Vorgarten gilt vielen nach wie vor als Visitenkarte des eigenen Zuhauses und deren Bewohner. In einem Schottergarten soll Unkraut gar nicht erst entstehen, so muss es später auch nicht gejätet werden. Eine Annahme, die so nicht ganz richtig ist. Darauf weist die Stadt Neuss ihre Bürgerinnen und Bürger in einem aktuellen Flyer „Klima- und umweltfreundliche Vorgärten“ hin.



Statt „toter“ Steinwüsten, die die Hitze in den Wohnquartieren halten, bietet ein bunter Vorgarten Abkühlung und Lebensraum für Kleinlebewesen.



### Kleinlebewesen bedroht

Auf Steinflächen bildet sich durch runterfallende Blätter, Blüten und anderes organisches Material eine Humusschicht auf der umherwehende Samen wie zum Beispiel vom Löwenzahn oder von Gehölzen gerne gedeihen. Die müssen dann in Handarbeit entfernt werden, denn mit einem Rechen oder Ähnlichem kann man zwischen den Schottersteinen nur mit geringem Erfolg arbeiten. Außerdem zerstört man mit dem Gartenwerkzeug das Pflanzenwuchs stoppende Vlies oder die Plane unter den Steinen. Hat dieses Material einmal Löcher, drückt sich ungebetenes Unkraut gerne durch die Öffnung

und die Steinschicht ins Freie. Dann wird es richtig mühsam. Der Einsatz chemischer unkrautvernichtender Mittel ist dann eine äußerst schlechte Wahl! Gifte sickern ins Grundwasser und gelangen so in die menschliche Nahrungskette, zudem fördern chemische Unkrautvernichter das Insektensterben. Für die Kleinlebewesen stellen Schottergärten eine Bedrohung dar. Sie haben zu wenig Lebensraum und auch das Nahrungsangebot für zum Beispiel, Bienen, Käfer und Schmetterlinge schwindet mit der Zunahme der Gartenverschotterung. Auf diese Weise leidet auch die Nahrungskette anderer Tiere, wie Vögel, Igel oder Fledermäuse.

### Vorteile von Grüngärten

Verzichtet man nun auf die Verschotterung eines Gartens, wird die Fläche dagegen wieder ökologisch attraktiv. Grüne Gärten bieten eine Menge Vorzüge: Schattenspendende Pflanzen und die Verdunstung der Blätter sorgen für Kühlung. Durch Versickerung entsteht zudem weniger Abwasser für die Kanäle, was vor allem bei Starkregen hilfreich ist. Für welche Gartenbepflanzung man sich auch entscheidet, sie sorgt durch Feinstaubbindung und Sauerstoffbildung bereits in direkter Umgebung für bessere Luft. Kleinlebewesen finden Nahrung und Lebensräume. Und, ein grüner Garten ist auch für Kinder ein schönerer Platz zum Spielen.

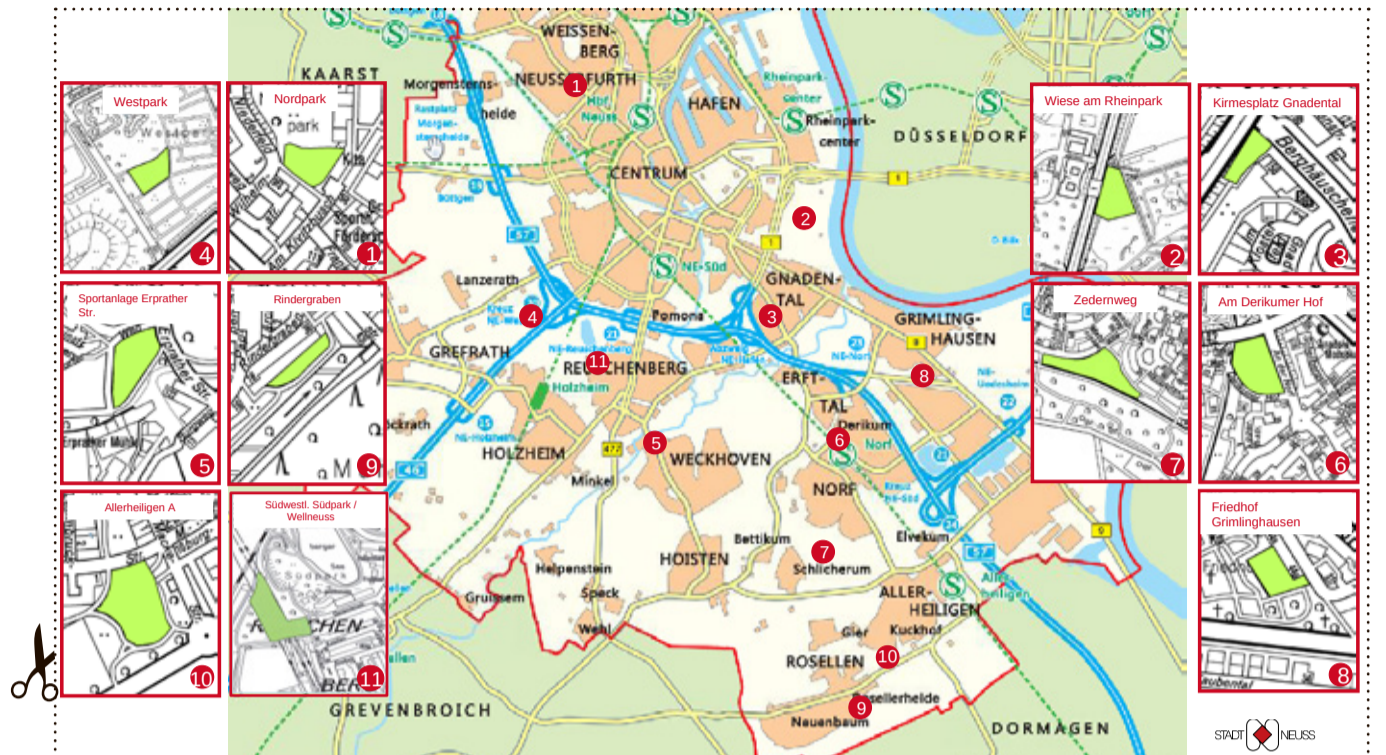
### Von der Steinwüste zum grünen Garten

Ein bestehender Schottergarten oder eine verschotterte Fläche lässt sich im Übrigen mit relativ geringem Aufwand wieder in eine schöne Grünfläche zurückbauen. Auch darüber gibt der Flyer „Klima- und umweltfreundliche Vorgärten“ Auskunft und Tipps. Dass ein Garten auch nicht immer nur von einem großflächigen Rasen eingenommen werden sollte, begegnet man mit Vorschlägen für pflegeleichte Pflanzenflächen, die Mensch und Tier guttun. Der Flyer liegt im Foyer des Bürgeramtes zum Mitnehmen bereit. Als Download finden Sie ihn hier: <https://www.neuss.de/leben/umwelt-und-gruen/downloads/>

# Neue Auslaufflächen ohne Anleinpflcht



Freilauffläche an der Sportanlage Erprather Straße.



**B**ereiche, in denen Hunde unangeleint sie selbst sein dürfen, sind in Neuss über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Erarbeitet von Rat und Verwaltung wurden elf Zonen ausgewie-

sen – markiert durch Schilder und gelbe Pflöcke. In diesen „Hundefreilaufflächen“ dürfen Hundehalter ihre Vierbeiner ableinen, ausgenommen sind die im § 3 des Landes-Hundegesetzes eingestuf-

ten gefährlichen Hunde. Dabei gilt es zu beachten, dass nicht angeleinte Hunde jederzeit abrufbar sein müssen. Gleichzeitig weist die Stadt ausdrücklich darauf hin, dass die Hundefreilauf-

flächen keine Hundetoiletten sind. Hundekot muss im Bedarfsfall bitte unverzüglich entfernt und in einem Abfallbehälter entsorgt werden. Das Nichtentfernen wird mit einem Bußgeld in Höhe 75

Euro geahndet.

Hier finden Sie den Flyer mit Karte als Download:

<https://www.neuss.de/leben/umwelt-und-gruen/downloads/>

## Termine

<span style="display:inline-block; width:15px; height:10px; background-color: #8ebf42; border: 1px solid black;"></span> Schützenfeste	<span style="display:inline-block; width:15px; height:10px; background-color: #0056b3; border: 1px solid black;"></span> Kulinarische Termine	<span style="display:inline-block; width:15px; height:10px; background-color: #f1c232; border: 1px solid black;"></span> Märkte	<span style="display:inline-block; width:15px; height:10px; background-color: #e31a1c; border: 1px solid black;"></span> Kulturtermine	<span style="display:inline-block; width:15px; height:10px; background-color: #92d050; border: 1px solid black;"></span> Umwelttermine
<span style="display:inline-block; width:15px; height:10px; background-color: #4f798d; border: 1px solid black;"></span> Politik	<span style="display:inline-block; width:15px; height:10px; background-color: #e69d00; border: 1px solid black;"></span> Feiertermine	<span style="display:inline-block; width:15px; height:10px; background-color: #00a09a; border: 1px solid black;"></span> Sport	<span style="display:inline-block; width:15px; height:10px; background-color: #8e44ad; border: 1px solid black;"></span> Infotermine	

Datum	Veranstaltung	Ort
<b>September 2019</b>		
21.09. bis 22.09.	Hansefest und verkaufsoffener Sonntag	Innenstadt
27.09.	Ratssitzung der Stadt Neuss	Ratssaal
27.09. bis 05.10.	Rheinisches Oktoberfest	Rennbahnpark
<b>Oktober 2019</b>		
04.10. bis 06.10.	34. Deutsche Disc Golf Meisterschaft	Rennbahnpark
08.10.	Oktobermarkt	Innenstadt
12.10. bis 13.10.	Mittelaltermarkt und verkaufsoffener Sonntag	Freithof
13.10.	Fischmarkt	Hafenpromenade
<b>November 2019</b>		
08.11.	Ratssitzung der Stadt Neuss	Ratssaal
11.11.	Martinimarkt	Innenstadt
28.11. bis 23.12.	Weihnachtsmarkt	Münsterplatz
<b>Dezember 2019</b>		
01.12.	Neuss zeigt Herz und verkaufsoffener Sonntag	Markt
06.12.	Nikolaus Kindermarkt	Zeughaus
13.12.	Ratssitzung der Stadt Neuss	Ratssaal

Datum	Veranstaltung	Ort
<b>Januar 2020</b>		
12.01.	Neujahrskonzert	Stadthalle
30.01.	Genießertreff	Stadthalle
<b>Februar 2020</b>		
09.02.	Sinfonia Musikschule Neuss	Zeughaus
20.02. bis 26.02.	Karneval	
23.02.	Kappessonntagsumzug Neuss	Innenstadt
<b>April 2020</b>		
01.04.	Aprilmarkt	Innenstadt
12.04.	Fischmarkt	Hafenpromenade
24.04. bis 26.04.	Weinfest / Französischer Markt	Freithof / Markt
<b>Mai 2020</b>		
02.05. bis 03.05.	Neuss blüht auf und verkaufsoffener Sonntag	Innenstadt
04.05.	Maimarkt	Innenstadt
08.05. bis 10.05.	Rhein Gin Festival	Zeughaus
10.05.	Citytrödelmarkt	Innenstadt
14.05. bis 13.06.	Shakespeare Festival	Globe Theater

Datum	Veranstaltung	Ort
16.05. bis 17.05.	Spargelfest	Freithof
23.05. bis 25.05.	Schützenfest	Schlicherum
29.05. bis 02.06.	Schützenfest	Furth
30.05. bis 02.06.	Schützenfest	Grefrath

### Impressum

Herausgeber:  
Stadt Neuss, Der Bürgermeister  
Bürgermeisteramt  
Presse- und Informationsstelle  
Markt 2-4, 41460 Neuss  
Tel.: 02131/90 43 00  
E-Mail: presseamt@stadt.neuss.de  
Internet: www.neuss.de



Redaktion:  
Peter Fischer (V.i.S.d.P.),  
Lothar Wirtz, Nicole Bungert

Realisation:  
in-D Media GmbH & Co KG  
Gruissem 114, 41472 Neuss  
Tel.: 02131/178 97 22  
E-Mail: info@in-D.eu  
www.in-D.eu

Bilder:  
Stadt Neuss, Fotodesign mangual.de, Oksana Kuzmina/  
Fotolia.com, Martina Berg/Fotolia.com, focus finder/Fotolia.com

Druck:  
Deister- und Weserzeitung  
Verlagsgesellschaft mbH & Co KG, Osterstraße 15-19,  
31785 Hameln